

Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 6. März 2025

Inhaltsverzeichnis:

Todesfahrt in der Mannheimer Innenstadt.....	3
Bundestagswahl 2025	5
Afrikanische Schweinepest: Weiterhin Vorsicht geboten	6
Frauentag in den rem	7
Kinderspielplatz gemeinsam gestalten	8
Mädchendemo am 8. März	9
Einladung: Verleihung des Schillerpreises.....	10
Neuordnung des Gehwegparkens	11
Pause für die Natur: Reißinsel gesperrt.....	12
Veranstaltungsreihe zum Equal Pay Day	13
Wöchentliche Leerung der Biotonne.....	14
„Der Schmied von Gent“	15
Demokratie und Vielfalt: Förderung von Kooperationsprojekten.....	16
Strandbadsaison 2025 steht vor der Tür.....	18
Stadt im Blick.....	20
Impressum Amtsblatt.....	22
Stimmen aus dem Gemeinderat.....	23
Rechtlicher Hinweis:	25

Todesfahrt in der Mannheimer Innenstadt

Zwei Tote und mehrere Verletzte

Am Nachmittag des 3. März hat ein Autofahrer in der Fußgängerzone zwei Menschen getötet und mehrere Personen zum Teil schwer verletzt. Die Verletzten sind in den umliegenden Krankenhäusern medizinisch versorgt worden.

In der Innenstadt waren umgehend starke Kräfte von Rettungsdiensten, Feuerwehr und Polizei im Einsatz, um die Lage unter Kontrolle zu bringen und die Verletzten bestmöglich zu betreuen. Insgesamt waren rund 400 Einsatzkräfte vor Ort. Zudem leisteten 55 Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger psychologische Unterstützung für Augenzeuginnen und -zeugen sowie Rettungskräfte, die mit den schrecklichen Bildern konfrontiert wurden.

„Es ist entsetzlich, was unsere Stadt und die Mannheimer Bürgerinnen und Bürger erleben mussten. Wir trauern mit den Angehörigen der Verstorbenen, bangen mit den Verletzten, sind zutiefst bestürzt und noch immer fassungslos. Ich habe Verständnis, dass sich unter den aktuellen schlimmen Eindrücken viele Menschen verunsichert fühlen“, sagt Oberbürgermeister Christian Specht. *„Noch einen Tag vor der Todesfahrt haben am Ort des grausigen Geschehens über 200.000 Menschen friedlich und ausgelassen in der Mannheimer Innenstadt gemeinsam gefeiert. Der Fasnachtsumzug am Sonntag war durch ein umfangreiches Sicherheitskonzept mit Barrieren, Fahrzeugen und Absperrungen ebenso gut gesichert wie der Fasnachtsmarkt am Wasserturm“,* so Specht weiter. Er betont: *„Auch im Alltag tun wir in Mannheim alles, um eine bestmögliche Sicherheit zu gewährleisten. Mannheim ist eine der ersten Städte in Deutschland mit einer umfassenden Sicherheitsarchitektur, zu der auch der Videoschutz in Teilen der Innenstadt gehört. Dieser hat gestern dazu beigetragen, in Sekundenschnelle die Lage zu beurteilen und entsprechend reagieren zu können. Mein Dank und ein großes Lob geht auch an unsere Mitarbeiter des städtischen Ordnungsdienstes, die aufgrund ihrer Streifentätigkeit als erste vor Ort waren und dort unter anderem auch Verletzte erstversorgt haben.“*

Auch Bürgerinnen und Bürger, die Zeuge dieses brutalen Ereignisses geworden sind, mussten furchtbare Bilder sehen und werden lange dafür brauchen, diese Eindrücke zu verarbeiten. Dafür hat die Stadt ein Bürgertelefon unter der Nummer 0621/293-6370 eingerichtet.

Kondolenzbuch und Trauerbeflaggung

Oberbürgermeister Christian Specht hat kurz nach der Todesfahrt den Tatort besucht und mit den Einsatzkräften gesprochen. Auch Bundesinnenministerin Nancy Faeser, Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Landesinnenminister Thomas Strobl sind am Abend der Tat nach Mannheim gekommen, um am Paradeplatz der Opfer zu gedenken.

Seit dem Vormittag des 4. März liegt im Foyer des Rathauses E 5 ein Kondolenzbuch aus, in das sich Bürgerinnen und Bürger eintragen können, um ihr Mitgefühl auszudrücken. Im Außenbereich des Rathauses sowie an weiteren städtischen Dienstgebäuden wurde Trauerbeflaggung gehisst, um der Opfer zu gedenken.

Am Abend des 4. März hat die Stadt Mannheim gemeinsam mit der katholischen und evangelischen Kirche zu einer ökumenischen Andacht in die Citykirche Konkordien eingeladen. Dort haben viele Menschen die Gelegenheit genutzt, gemeinsam zu trauern, der Toten zu gedenken und für die Verletzten zu beten.

Bundestagswahl 2025

Das vorläufige Ergebnis der Bundestagswahl 2025 in Mannheim vom Wahlabend wurde inzwischen überprüft. Wie erwartet ergaben die Nachprüfungen nur geringfügige Änderungen gegenüber dem vorläufigen Ergebnis.

Der Kreiswahlausschuss unter Leitung von Oberbürgermeister Christian Specht hat in seiner Sitzung vom 27. Februar 2025 das amtliche Endergebnis der Bundestagswahl in Mannheim festgestellt. Die endgültigen Ergebnisse für alle Wahlbezirke können auch im Internet unter www.mannheim.de/wahlen aufgerufen und heruntergeladen werden.

Oberbürgermeister Christian Specht bedankte sich bei den haupt- und ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern sowie bei allen, die die Bundestagswahl ebenfalls ermöglicht haben. Auch den Mitgliedern des Kreiswahlausschusses dankte er. Jens Hölderle, Projektleiter Wahlen, berichtete von den reibungslosen Wahlvorbereitungen sowie vom Ablauf am Wahltag.

Afrikanische Schweinepest: Weiterhin Vorsicht geboten

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) wurde im Juni 2024 erstmals in Hessen und im August 2024 an einem Wildschwein in Baden-Württemberg festgestellt. Seitdem laufen die länderübergreifenden Maßnahmen zur Eindämmung und Bekämpfung der Tierseuche. Eine großflächige Ausbreitung konnte erfolgreich verhindert werden. Dennoch ist das Tierseuchengeschehen in den letzten Monaten von Norden kommend näher an die baden-württembergische Landesgrenze und damit auch an die der Stadt Mannheim herangerückt. Oberstes Ziel bleibt es, die Tierseuche auf ein möglichst kleines Gebiet einzudämmen und einen Übertritt auf Hausschweinebestände zu verhindern.

Um die Afrikanische Schweinepest weiterhin erfolgreich einzudämmen, sind alle Beteiligten gefordert, in ihrem Engagement nicht nachzulassen und die Regelungen, mit denen eine Ausbreitung verhindert werden sollen, weiterhin einzuhalten. Hierzu zählen insbesondere:

- Regelmäßige Kadaversuche durch Suchhundeteams und Drohnen des „Training Center Retten und Helfen“ (TCRH) aus Mosbach durch das Land Baden-Württemberg, um infizierte Wildschweine aufzuspüren
- Strategische ASP-Schutzmaßnahmen von Gebieten durch das Land Baden-Württemberg, um eine Ausweitung der Seuche zu verhindern

Die Verwaltung bittet darüber hinaus auch alle Bürgerinnen und Bürger um Mithilfe:

- Wer einen defekten oder beschädigten ASP-Schutzzaun entdeckt, soll dies bitte dem zuständigen Veterinäramt (veterinaerdienst@mannheim.de) melden.
- Tore von Schutzzäunen müssen verschlossen bleiben, damit Wildschweine im umzäunten Bereich verbleiben und die Seuche nicht weitertragen.
- Wer ein totes Wildschwein findet, soll dies umgehend dem zuständigen Veterinäramt (veterinaerdienst@mannheim.de) melden.
- Hunde sind an der Leine zu führen, damit Wildschweine von diesen nicht aufgeschreckt werden und im umzäunten Bereich bleiben.

Erfolgreiche Seuchenbekämpfung braucht darüber hinaus die Unterstützung und Mithilfe der Landwirte in Bezug auf Biosicherheit sowie der Jägerschaft bei der Bejagung des Schwarzwilds. Weitere Informationen, die die Jägerschaft sowie Landwirtschaft betreffen, sind den aktuellen Allgemeinverfügungen unter www.mannheim.de/oeb zu entnehmen.

Alle Regelungen für das Mannheimer Stadtgebiet sind auch unter www.mannheim.de/asp zu finden.

Generelle Informationen zur Afrikanische Schweinepest gibt es unter mlr-bw.de/ASP oder auf <https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/afrikanische-schweinepest/>

Frauentag in den rem

Zum Internationalen Frauentag am Samstag, 8. März, stellen die Reiss-Engelhorn-Museen (rem) ab 14 Uhr Frauen, die Außergewöhnliches geleistet haben und als Inspiration dienen, in den Mittelpunkt. Spannende Kurzvorträge widmen sich Persönlichkeiten aus den unterschiedlichsten Bereichen – vom Mittelalter bis in die Gegenwart.

Die Reise führt in die Wüste, zu Ausgrabungen in Ägypten, auf hohe See, ins Kloster, ins Berlin der 1920er Jahre, ins Künstlerinnen-atelier und in die Backstube. Es geht um Frauen, die sich über die Konventionen ihrer Zeit hinweggesetzt und sich in Männerdomänen behauptet haben und deren Verdienste viel zu oft vergessen werden. Die Veranstaltung findet im Florian-Waldeck-Saal im Museum Zeughaus C 5 statt. Der Eintritt ist frei.

Ab 13 Uhr erwartet die Museums- und Vortragsgäste noch eine weitere Attraktion: Im Foyer des Museums Zeughaus präsentieren die „Bäckerinnung Mannheim Stadt und Land“ und eine Mannheimer Pâtisserie Kostproben aus ihren Backstuben. Hier können die Besucherinnen und Besucher nicht nur Köstlichkeiten naschen, sondern sich auch über das Thema „Frauen im Handwerk“ informieren – und das aus erster Hand bei den Meisterinnen vor Ort.

Weitere Informationen: www.rem-mannheim.de

Kinderspielplatz gemeinsam gestalten

Der Spielplatz „Am Sonnengarten“ im Herzogenried wird in diesem Jahr saniert – mit neuen Spielangeboten auch für Kinder mit Behinderungen und Aufenthaltsbereichen für Jugendliche.

Beim Aktionstag am Donnerstag, 13. März, gibt es von 16 bis 18 Uhr vor Ort die Gelegenheit, den Planentwurf kennenzulernen, Fragen zu stellen und eigene Ideen einzubringen. Es wird den Fragen nachgegangen: Ist an alles Wichtige gedacht? Welche Spielmöglichkeiten dürfen nicht fehlen? Passt die Planung oder gibt es Verbesserungsvorschläge? Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Nachbarschaft, Einrichtungen, Stadtteilakteurinnen und -akteure sowie Engagierte sind eingeladen, mitzuwirken. An einer Schautafel wird der Planentwurf vorgestellt und kommentiert.

Die Aktionstags-Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung des Planentwurfs ein. Baubeginn und Fertigstellung ist für das 4. Quartal 2025 geplant.

Seit Januar 2023 trägt die Stadt Mannheim das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ und setzt damit noch konsequenter die UN-Kinderrechte um. Für Mannheim ist es eine Selbstverständlichkeit, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen zu planen und sie an kommunalen Entscheidungsprozessen zu beteiligen.

Mit der Sanierung des Spielplatzes setzt die Stadt Mannheim ihr Spielplatzkonzept weiter um. Das Konzept wurde vom Gemeinderat beschlossen und gibt vor, welche Spielplätze in Mannheim saniert werden sollen.

Weitere Informationen: <https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/sonnengarten>

Tel: 0621/293-3657

E-Mail: birgit.schreiber@mannheim.de

Mädchendemo am 8. März

Am Samstag, 8. März, veranstalten das Netzwerk Mädchen*arbeit in Mannheim (NEM*A) und die städtische Koordinierungsstelle Mädchen*arbeit eine Demo, um auf die Bedeutung von Mädchenrechten und Geschlechtergerechtigkeit aufmerksam zu machen. Das Motto der Demo lautet: „Girls* out loud, deine Rechte, deine Stimme“.

Die Teilnehmenden treffen sich ab 12 Uhr im Mädchentreff MARA, Jungbuschstraße 19, und laufen gegen 13.30 Uhr gemeinsam zum Stadthaus in N 1. Dort werden sie ab 14.30 Uhr im Ratssaal ihre Forderungen an Politikerinnen und Politiker übergeben.

Hinweis: Die Übergabe im Ratssaal wurde kurzfristig abgesagt und auf Mai verlegt.

Der Internationale Frauentag ist nicht nur ein Anlass, die Errungenschaften der Frauenbewegung zu feiern, sondern auch ein wichtiges Datum, um auf die Herausforderungen hinzuweisen, denen Mädchen* und junge Frauen weltweit gegenüberstehen. Viele erleben nach wie vor Diskriminierung, Gewalt und eingeschränkte Bildungschancen. Die Teilnehmenden fordern Gleichheit und Respekt für alle Mädchen*, unabhängig von Herkunft oder sozialem Status. Eingeladen sind alle Mädchen* und Unterstützenden, um gemeinsam für ihre Rechte zu kämpfen und für eine gleichberechtigte und solidarische Zukunft einzutreten.

Für Rückfragen und weitere Informationen steht Elena Seipel, Koordinierungsstelle Mädchen*arbeit, unter 58.maedchenarbeit@mannheim.de zur Verfügung.

Weitere Informationen und Veranstaltungen: www.maedchenarbeit.majo.de/girls-out-loud-workshops-zum-08-maerz/.

* Ergänzende Anmerkung: Mit der Bezeichnung Mädchen oder Frauen sind in diesem Zusammenhang alle einbezogen, die sich als Mädchen oder als junge Frau verstehen, sowie Menschen, die sich nicht im System der Zweigeschlechtlichkeit verorten können.

Einladung: Verleihung des Schillerpreises

Der Gemeinderat der Stadt Mannheim hat am 16. April 2024 beschlossen, der Journalistin und Autorin Golineh Atai den Schillerpreis der Stadt Mannheim zu verleihen. Die ursprünglich im Oktober letzten Jahres geplante Veranstaltung musste aufgrund der damaligen Krisensituation im Nahen Osten und der damit verbundenen Reiseproblematik für Golineh Atai abgesagt werden.

Oberbürgermeister Christian Specht wird den Preis daher beim Festakt am Sonntag, 16. März, ab 11 Uhr im Atrium der Kunsthalle Mannheim übergeben.

Dazu sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei, wegen des begrenzten Platzangebots ist eine vorherige Anmeldung bis Sonntag, 9. März, unter auf www.mannheim.de/schillerpreis erforderlich.

Eine digitale oder ausgedruckte Anmeldebestätigung ist Voraussetzung für den Einlass, der ab 10.30 Uhr erfolgt.

Programm:

- Ansprache und Übergabe des Schillerpreises 2024 durch Oberbürgermeister Christian Specht
- Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Mannheim
- Blick in das Fremde: Juna Grossmann im Gespräch mit Golineh Atai

In Erinnerung an Friedrich Schiller, der von Juli 1783 bis April 1785 als Theaterdichter in Mannheim lebte und wirkte, stiftet die Stadt Mannheim den Schillerpreis der Stadt Mannheim. Er ist mit 20.000 Euro der höchstdotierte städtische Preis und wird alle zwei Jahre vergeben.

Neuordnung des Gehwegparkens

Aufgrund eines Erlasses des Verkehrsministeriums soll in allen Städten Baden-Württembergs das Gehwegparken neu geordnet werden, das ungeordnete Parken auf Gehwegen wird perspektivisch nicht mehr geduldet.

Seit 2022 wurden die Stadtbezirke Schwetzingen/Oststadt, Jungbusch, Lindenhof, Neckarstadt-Ost, Sandhofen, Schönau, Waldhof, Wallstadt, Vogelstang, Käfertal, Neuostheim/Neuhermsheim und Seckenheim planerisch überarbeitet.

Die Planungsarbeiten werden aktuell in Seckenheim durchgeführt und voraussichtlich bis Ende Februar andauern. Anschließend werden diese in Friedrichsfeld ab März fortgesetzt.

Die beteiligten Dienststellen bringen dabei Markierungen am Straßenrand an, um zu dokumentieren, welche Straßen später berücksichtigt werden. Die Parkstände werden jeweils an Beginn und Ende mit Winkeln angesprüht.

Diese Markierungen haben noch keine Gültigkeit. Sie werden im Anschluss im Bezirksbeirat-Friedrichsfeld (Juli) vorgestellt.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/gehwegparken

Pause für die Natur: Reißinsel gesperrt

Die Reißinsel ist eine der letzten natürlich vorkommenden Rheinauen im Oberrheingebiet. Dort leben seltene Tier- und Pflanzenarten. Um insbesondere brütende Vögel zu schützen, wird das Gebiet jedes Jahr von dem Beginn der Vegetationszeit Anfang März bis einschließlich Juni für Besucherinnen und Besucher gesperrt. In diesen vier Monaten ziehen die dort lebenden Tiere ungestört ihren Nachwuchs groß und die Vegetation regeneriert sich.

Ab dem 1. Juli wird die Reißinsel dann wieder für die Mannheimerinnen und Mannheimer zugänglich sein. Weil die Reißinsel auch außerhalb der jährlichen Sperrzeit ein wichtiger Rückzugsort für Vögel ist, sollten Besucherinnen und Besucher aus Rücksicht auf die Tierwelt die Wege beim Spazieren nicht verlassen und Fahrräder und Hunde nicht in das Schutzgebiet mitnehmen.

Die Stadt Mannheim als Untere Naturschutzbehörde bittet außerdem zu beachten, dass es während der sogenannten Vegetationszeit vom 1. März bis 30. September gemäß Paragraf 39 Bundesnaturschutzgesetz verboten ist, Hecken, „lebende Zäune“, Gebüsche und andere Gehölze abzuschneiden, auf den Stock zu setzen oder zu beseitigen. Das betrifft ebenso Bäume, die außerhalb des Waldes, in Kurzumtriebsplantagen oder gärtnerisch genutzten Grundflächen stehen.

In der Vegetationszeit zulässig sind lediglich schonende Form- und Pflegeschritte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen und Gesunderhaltung der Bäume. So werden wichtige ökologische Lebensräume von Vögeln, Fledermäusen und Kleinsäugetieren beispielsweise für die Aufzucht von Jungtieren geschützt. Im Gemeindegebiet der Stadt Mannheim sind alle Bäume außerhalb des Waldes durch die Baumschutzsatzung geschützt. Diese geschützten Bäume dürfen laut Baumschutzsatzung nicht entfernt, zerstört oder verändert werden. Eine Veränderung an den Bäumen bedarf grundsätzlich einer Erlaubnis der Unteren Naturschutzbehörde.

Veranstaltungsreihe zum Equal Pay Day

Der Equal Pay Day am 7. März 2025 markiert symbolisch den geschlechtsspezifischen Lohnunterschied, den sogenannten Gender Pay Gap. Er zeigt auf, bis zu welchem Tag Frauen im Jahr arbeiten müssten, um das gleiche Jahreseinkommen zu erzielen, das Männer bereits zum 31. Dezember des Vorjahres erhalten haben. 2023 betrug die Lohnlücke in Deutschland noch 18 Prozent, 2024 sank sie auf 16 Prozent. Als symbolisches Zeichen der Lohnungleichheit hisst die Stadt Mannheim am Rathaus in E 5 die Flagge zum Equal Pay Day.

Um Frauen darüber hinaus gezielt in finanziellen Fragen zu unterstützen, bietet die Kontaktstelle Frau und Beruf eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Frauen und Finanzen“ an. Die Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim – Rhein-Neckar-Odenwald liegt in der Trägerschaft der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Mannheim.

Am Donnerstag, 13. März, gibt ein Experte der Deutschen Rentenversicherung im kostenfreien Online-Vortrag „Altersvorsorge – wenn nicht jetzt, wann dann?“ einen Überblick über den Erwerb von Rentenansprüchen und erläutert, welche Auswirkungen Kindererziehungszeiten, Pflegezeiten und Minijobs auf die gesetzliche Rente haben.

Am Mittwoch, 19. März, folgt der Online-Vortrag „Kenne Deinen Wert! – Gehaltsverhandlungen für Frauen“. Die Expertin zeigt praxisnah, wie Frauen ihre Leistung realistisch einschätzen, selbstbewusst Gehaltsverhandlungen führen und faire Löhne fordern können.

Am Mittwoch, 2. April, wird erneut die private Altersvorsorge thematisiert. Der Vortrag „Altersvorsorge – wenn nicht jetzt, wann dann?“ legt diesmal den Fokus auf private Vorsorgemodelle als Ergänzung zur gesetzlichen Rente.

Weitere Informationen und Anmeldung zu den kostenfreien Workshops: www.frauundberuf-mannheim.de, E-Mail: frauundberuf@mannheim.de, telefonisch unter: 0621/293-2590.

Die Seminare sind Teil des Veranstaltungskalenders „Mann-Heim als Frauen-Ort“ der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Mannheim. Über 50 Veranstaltungen und Aktionen widmen sich im ersten Halbjahr unter anderem den Themen Existenzgründung, Care-Arbeit, Feminismus im Kontext von Antifeminismus, Altersvorsorge und Familienrecht.

Das vielseitige Programm umfasst Film- und Theateraufführungen, Workshops, Vorträge, Mitmachaktionen sowie Kundgebungen. Ziel ist es, die Rechte, die Sichtbarkeit und die Gleichstellung von Frauen zu fordern und zu fördern. Die Broschüre wird zweimal im Jahr anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März sowie des Tags gegen Gewalt an Frauen am 25. November herausgegeben und ist auf www.mannheim.de/mann-heim-als-frauen-ort abrufbar. Die gedruckte Broschüre liegt ebenfalls wieder an zahlreichen Stellen im Stadtgebiet aus.

Wöchentliche Leerung der Biotonne

Im März hat die Sommerzeit für die Biotonne begonnen. Dann leert die Stadt Mannheim die Behälter für biologische Abfälle bis einschließlich Oktober wieder wöchentlich. Außerdem wurde seit 3. März, wie im vergangenen Jahr, die Grünschnittannahme vom Recyclinghof Im Morchhof 37 zur Annahmestelle Im Morchhof 47 verlagert.

Wer die Biotonne nutzt, kann dort nicht nur seine Küchenabfälle entsorgen. Sie ist auch für kleinere Gartenabfälle geeignet: Baum- und Strauchschnitt, Blumenreste und Laub finden dort ebenso Platz. Die Abfälle werden anschließend im Kompostwerk Heidelberg zu nährstoffreichem Kompost verarbeitet. Dieser eignet sich hervorragend für die natürliche Düngung auf dem Balkon und im Garten. Aus Umweltschutzgründen und um die Qualität des Biokomposts zu gewährleisten, dürfen Bioabfälle auf keinen Fall in Plastiktüten entsorgt werden. Auch nicht, wenn diese vom Hersteller als biologisch abbaubar oder kompostierbar gekennzeichnet sind. Bei der Verarbeitung würden nicht aussortierte Plastikfolien und andere Fremdstoffe im Kompost zu kleinsten Teilchen gehäckselt. Als Mikroplastik gelangen sie in den Boden und ins Grundwasser. Zum Sammeln von Obst- und Gemüseschalen oder anderen organischen Abfällen empfiehlt die Abfallberatung des Stadtraumservice Mannheim ein größeres Gefäß mit Deckel zu nutzen. Wird es mit Zeitungspapier ausgelegt, kann der Bioabfall direkt in die Biotonne gekippt werden. Natürlich können auch Papiertüten für den Bioabfall verwendet werden. Diese gibt es im Handel bei zahlreichen Super- und Drogeriemärkten zu kaufen.

Für die kommenden Monate richtet der Stadtraumservice Mannheim wieder die gesonderte Grünschnittannahme Im Morchhof 47 ein. Die Bürgerinnen und Bürger, die Grünschnitt abgeben wollen, müssen dadurch nicht bis zur Einfahrt des Recyclinghofs fahren, sondern können Im Morchhof direkt auf das Gelände abbiegen.

Die Annahmestelle ist wie der Recyclinghof Im Morchhof 37 von Montag bis Samstag, 8 bis 16 Uhr geöffnet. Auch auf dem Kompostplatz der ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH, Ölhafenstraße 1-3 kann Grünschnitt in haushaltsüblichen Mengen das ganze Jahr über kostenfrei abgegeben werden.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/biotonne und www.mannheim.de/gruenschnitt

„Der Schmied von Gent“

Am Samstag, 8. März, feiert die Große Zauberoper „Der Schmied von Gent“ von Franz Schreker Premiere im OPAL. Das Stück wird im Rahmen des Netzwerks „1920er-Jahre in Mannheim“ aufgeführt.

Durch Verleumdung in die Armut getrieben, schließt ein Schmied einen Pakt mit dem Teufel: Sieben gute Jahre zum Preis seiner Seele. Als seine Zeit abgelaufen ist, überlistet er die Boten der Hölle, wird aber auch im Himmel abgewiesen.

In den 1920er-Jahren zählt der in Wien geborene Franz Schreker zu den erfolgreichsten Opernkomponisten seiner Zeit. Mit „Der ferne Klang“ gelingt ihm 1909 der Durchbruch, von 1920–1931 ist er Direktor der Berliner Akademischen Hochschule für Musik. Doch mit Beginn der nationalsozialistischen Terrorherrschaft ändert sich alles: Er wird seines Amtes enthoben, kann faktisch nicht mehr arbeiten und stirbt wenig später, kurz vor seinem 56. Geburtstag im Jahr 1934. Seine reiche, irisierende und zwischen Expressionismus und Spätromantik ganz eigene Idiome ausprägende Musiksprache geriet in Vergessenheit – bis im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts eine regelrechte Renaissance einsetzt.

1981 wird „Der Schmied von Gent“ an der Berliner Staatsoper gezeigt, doch bis heute ist die große Zauberoper um den mit Himmel und Hölle ringenden Schmied Smees selten auf den Spielplänen zu finden. In einer in Koproduktion mit Opera Ballet Vlaanderen entstandenen Inszenierung kommt die 1932 uraufgeführte Oper nun auf die Bühne des OPAL. Regie führt Ersan Mondtag, dessen spektakuläre Theater- und Operninszenierungen internationale Beachtung finden. Zuletzt war seine ebenso radikale wie poetisch-theatrale Arbeit „Monument eines unbekanntes Menschen“ im deutschen Pavillon auf der Kunstbiennale in Venedig zu erleben.

Zu dieser Produktion werden Einführungs- und Nachbereitungsworkshops für Schulklassen und Gruppen angeboten. Kontakt: jessica.salzmann@mannheim.de, 0152/0418907.

Weitere Vorstellungen: Am 11., 13., 16., 19., 21. und 23. März.

Karten sind unter anderem übers Kartentelefon 0621/1680150, unter www.nationaltheater-mannheim.de oder an der Theaterkasse in O 7, 18 erhältlich.

Demokratie und Vielfalt: Förderung von Kooperationsprojekten

Die Stadt Mannheim hat sich erfolgreich um die Aufnahme in die neue Förderperiode des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ vom Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) beworben. Mit dem Programm fördert das BMFSFJ zivilgesellschaftliches Engagement auf allen Ebenen des Staats für ein vielfältiges und demokratisches Miteinander sowie die Arbeit gegen Radikalisierung und Polarisierung in der Gesellschaft. In ganz Deutschland werden Städte, Gemeinden und Landkreise dabei unterstützt, in lokalen Partnerschaften für Demokratie Handlungskonzepte zur Förderung von Demokratie und Vielfalt und gegen Extremismus zu entwickeln und umzusetzen.

Das Mannheimer Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt setzt sich bereits seit 2016 für Demokratie und ein respektvolles Miteinander in Mannheim ein. Um dieses Engagement zu fördern, werden dieses Jahr im Bundesprogramm acht Projekte von der Stadt Mannheim finanziell unterstützt, die einen Schwerpunkt auf der Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts legen. Gemeinsam ist den Projekten, dass sie im Verbund mit Kooperationspartnerinnen und -partnern geplant und umgesetzt werden. Denn das Mannheimer Bündnis engagiert sich unter dem Motto „gemeinsam aktiv und voneinander lernen“.

Die Kooperationsprojekte haben unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. Sie konzentrieren sich z.B. auf die Themen Antirassismus, Inklusion oder interreligiöse Verständigung. Mit dem Ziel, stadtweit relevante Akteurinnen und Akteure im jeweiligen Themenfeld miteinander zu vernetzen und gemeinsam Maßnahmen durchzuführen, stärken die Projekte die Teilhabe und das Miteinander in unserer Stadt:

- Mit Workshops an Schulen fördert der Verein Kultur-der-Religionen Begegnungen, Dialoge und Brücken zwischen Religionskulturen, um ein vertrauensvolles und wertschätzendes Miteinander in unserer Gesellschaft zu fördern.
- Die Mannheimer Abendakademie führt mit Kooperationspartnerinnen und -partnern das Projekt „Mannheim leicht erklärt in Aktion“ durch, um in der Stadtbevölkerung das Bewusstsein für Leichte und Einfache Sprache zu fördern und den Zugang zu Informationen und die Teilhabe für mehr Menschen zu eröffnen.
- Das Projekt „Musik und gemeinsames Feiern verbindet“ vom Caritasverband Mannheim e.V. schafft mit Aktionen am Schönauer „Tag des Zusammenlebens“ stärkende Erfahrungen des Miteinanders.
- MeineWelt e.V. organisiert mit dem Projekt „SAMO: Stärkung von Antirassismus in Mannheimer Institutionen und Organisationen“ eine Konferenz, um Akteurinnen und Akteure im Themenfeld zu vernetzen und gemeinsam ein Handlungskonzept zu entwickeln, strukturellem Rassismus entgegenzuwirken.

- Der AWO Kreisverband Mannheim e.V. schafft mit dem Projekt „Generationen im Austausch“ einen Raum, in dem Seniorinnen, Senioren und Jugendliche gemeinsame Aktivitäten durchführen und dabei voneinander lernen.
- Mit dem Projekt „TADA – Multiplikator*innen Praxisworkshops an Kitas und Schulen“ fördert MutigKultur e.V. Kinder und pädagogische Fachkräfte in der Wahrnehmung und Vermeidung von Diskriminierung sowie dem Umgang damit.
- Das Projekt „Von der Willkommenskultur bis zur Remigration“ des Vereins Mannheim sagt Ja! e.V. setzt sich mittels einer Konferenz mit der Fragestellung auseinander, wie entgegen einer zunehmend negativen Stimmung zum Thema Migration und Flucht die Willkommenskultur und Solidarität mit hilfesuchenden Menschen gestärkt werden kann.
- Die Traum-Schmiede gUG führt mit Kooperationspartnerinnen und -partnern zusammen Workshops durch, um Veranstalterinnen und Veranstalter zu unterstützen, diskriminierenden und menschenfeindlichen Störungen entgegenzuwirken.

Zur Förderung der Projekte werden rund 76.000 Euro aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ eingesetzt. Gemeinsame Basis der Projekte sind die Grundsätze und Ziele der Mannheimer Erklärung für ein Zusammenleben in Vielfalt. Im Leitbild Mannheim 2030 liefern die Projekte einen wichtigen Beitrag zum strategischen Ziel Nr. 3 „Mannheim ist durch eine solidarische Stadtgesellschaft geprägt und Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen. Die Gleichstellung der Geschlechter und die Anerkennung vielfältiger menschlicher Identitäten und Lebensentwürfe sind hergestellt.“

Weitere Informationen: Stadt Mannheim / Abteilung Diversity und Integration
 Koordinierungsstelle „Mannheimer Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt“

Andreas Schmitt

Rathaus E 5, 68159 Mannheim

andreas.schmitt2@mannheim.de

www.mannheim.de/buendnis

Tel.: 0621/293-2106

Strandbadsaison 2025 steht vor der Tür

Bald locken die ersten sonnigen Frühlingstage wieder viele Menschen ins Freie. Und mit dem Anstieg der Temperaturen wird ab Samstag, 15. März, auch wieder offiziell die Strandbadsaison beginnen – mit den altbewährten Regelungen. So sind zum Beispiel in der Saison weder Fahrräder noch Hunde im ganzen Bereich des Strandbades erlaubt.

Eingebettet in einer Rheinschleife südlich des Naturschutzgebietes Reißinsel im Waldpark in Neckarau verbreitet das Strandbad mediterranes Feeling. Großzügige Liege- und Spielflächen bieten Platz zum Picknicken, Lesen, Sonnenbaden, Erholen und Spielen. Ein Restaurant und ein Bistro sorgen für das leibliche Wohl, ein Campingplatz bietet zudem Platz für Dauergäste. Ein Kinderspielplatz, ein Beachvolleyplatz und ein Streetballständer schaffen Bewegungsmöglichkeiten, eine Promenade mit Sitzmöglichkeiten sowie ein Kiesstrand direkt am Rhein versprechen den entsprechenden Erholungswert.

„Das Strandbad ist wie ein Kurzurlaub für die ganze Familie und weit über die Mannheimer Stadtgrenzen hinaus bekannt. Ein rücksichtsvolles Miteinander wird auch dieses Jahr wieder zu einer erfolgreichen und angenehmen Strandbadsaison führen“, so Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Damit auch alle Freude am Strandbad haben, ist neben dem Fahrrad- und Hundeverbot auch das Mitbringen und Nutzen eigener Grills im Strandbad nicht zulässig. Grillen ist grundsätzlich nur in der kostenfreien, ausgewiesenen „Grillzone“ an insgesamt zwölf Stationen erlaubt. Aufgrund der noch geltenden Allgemeinverfügung der Stadt Mannheim zur Afrikanischen Schweinepest ist das Grillen an Grillplätzen derzeit allerdings im gesamten Stadtgebiet Mannheim noch verboten und somit aktuell auch im Strandbad Mannheim nicht erlaubt.

Vögel und Tiere – vor allem die Wildgänse – dürfen zum Schutz der Besucherinnen und Besucher nicht gefüttert werden. Essensreste sollten nicht herumliegen gelassen werden. Verstöße gegen die geltende Strandbadsatzung werden mit einem Bußgeld belegt.

Das Personal des Strandbads wird die Einhaltung der auch vor Ort ausgeschilderten Regelungen überwachen. Der städtische Ordnungsdienst kontrolliert in Abhängigkeit von der Witterung außerhalb des Strandbads den ruhenden Verkehr.

Das Parken ist auf den vorgesehenen Parkplätzen samstags sowie an Sonn- und Feiertagen zwischen 11 und 19 Uhr auf maximal drei Stunden begrenzt. Die ausgeschilderten absoluten Halteverbote sowie die gesetzlichen Regelungen im Bereich der Haltestellen gelten uneingeschränkt. Falschparkende werden in sicherheitsrelevanten Bereichen konsequent abgeschleppt. Die Stadt appelliert an alle Besucherinnen und Besucher, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad zum Strandbad zu fahren.

Für mehr Sicherheit auf dem Rad sorgt in dieser Saison die geänderte Fahrbahnmarkierung in der Rheingoldstraße, die die geltende

Straßenverkehrsordnung unterstreicht: Auf der Strecke gilt ein Überholverbot, auf das mit Schildern hingewiesen wird.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/strandbad

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 10. bis Freitag, 14. März, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Im Lohr – K 2 – Kriegerstraße (Gustav-Wiederkehr-Schule) – Leinenstraße – Memeler Straße – R 2 (Mozartschule) – Rudolf-Maus-Straße (Hans-Christian-Andersen-Schule) – Wilhelm-Liebknecht-Straße (Almenhofschule)

Sonderöffnung im MARCHIVUM

Zum Frauentag am Samstag, 8. März, erwarten die Besucherinnen und Besucher thematische Führungen zur Frauengeschichte in beiden Dauerausstellungen des MARCHIVUM. Die Teilnahme an den geführten Rundgängen und der Eintritt zu den Ausstellungen sind kostenfrei. Führungen finden ab 14 und ab 16 Uhr statt. Der Treffpunkt ist das Foyer im Erdgeschoss.

Die Teilnehmerszahl ist beschränkt, eine Voranmeldung nicht möglich.

Queere Karaoke-Party

Flankierend zur Ausstellung „gefährdet leben. Queere Menschen von 1933–1945“, die bis 27. März in der Mannheimer Abendakademie zu sehen ist, lädt das Queere Zentrum Mannheim (QZM) alle Interessierten zu einer queeren Karaoke-Party ein. Diese findet am Freitag, 14. März, ab 19 Uhr, in Kooperation des Queeren Zentrums, der Abendakademie und der LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim statt. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen und Anmeldung auf <https://qzm-rn.de/event/karaoke-party-im-qzm-18>

„Wie Tag und Nacht!“

Am Sonntag, 9. März, ab 14 Uhr können Besucherinnen und Besucher die Kuratorinnen und Kuratoren der Sonderausstellung „Wie Tag und Nacht – Leben in den Goldenen Zwanzigern“ im MARCHIVUM auf einem kostenlosen Rundgang begleiten und mit ihnen ins Gespräch kommen. Die Teilnehmerszahl ist beschränkt, eine Voranmeldung nicht möglich. Der Treffpunkt ist das Foyer im Erdgeschoss des MARCHIVUM.

Smartphone-Sprechstunde Ü50-Spezial

Mit dem Smartphone sicher und bequem unterwegs. In dieser Smartphone-Sprechstunde Ü50-Spezial stehen Apps wie die der Deutschen Bahn und des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar (myVRN) im Fokus.

Ein Senioren-Medienmentor führt am Montag, 10. März, von 18 bis 19.30 Uhr in der Stadtteilbibliothek Zweigstelle Neckarau in die Funktionen der Apps ein.

Er erklärt, wie man ein Konto anlegt, Verbindungen sucht und bucht und wie man Abfahrts- und Ankunftszeiten in Echtzeit nachverfolgt.

Mit dem eigenen Smartphone können die Teilnehmenden die Funktionen direkt nachvollziehen und ausprobieren. Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an

stadtbibliothek.neckarau@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-183860.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Senioren-Medienmentoren-Programms statt und wird vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) im Auftrag des Staatsministeriums Baden-Württemberg durchgeführt.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

FDP / MfM: Weltfrauentag 2025

Familien unterstützen, Frauen stärken

In Mannheim haben über 1.400 Kinder nicht den benötigten Platz in der Kindertagesbetreuung, 900 Kinder haben überhaupt keinen Betreuungsplatz – auch nicht in anderen Stadtteilen. Zudem fehlen mehr als 500 Kindern unter drei Jahren ein Krippenplatz, obwohl hierauf ein Rechtsanspruch besteht. Dieser Zustand gefährdet für Familien die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und beeinträchtigt die frühkindliche Bildung nachhaltig.

Auswirkungen für die Eltern

Die mangelhafte Kinderbetreuung führt dazu, dass berufstätige Eltern, und in der Mehrzahl die Mütter, ihre Arbeitszeit einschränken müssen. Dies hat weitreichende Konsequenzen: Frauen sind dadurch in ihrer Erwerbsbeteiligung benachteiligt, was langfristig zu einem ausgeprägteren Gender-Pay-Gap und zu niedrigeren Renten führt. Die Teilzeitbeschäftigung von Frauen hat zur Folge, dass sie im Schnitt 27 % weniger Rente erhalten als Männer – ein klares Indiz für Altersarmut und soziale Ungleichheit.

Forderungen der FDP/MfM-Fraktion

Aus Sicht der FDP/MfM-Fraktion ist der aktuelle Status Quo nicht hinnehmbar. Zur Verbesserung der Betreuungssituation fordert die Fraktion:

- Neugestaltung des Vergabesystems: Das bestehende System der Platzvergabe in den Mannheimer Kindertagesbetreuungen soll vollständig überarbeitet werden, sodass klare, nachvollziehbare Vergabekriterien gelten. Eltern sollten auch nicht unter Druck geraten, das erstbeste Angebot annehmen zu müssen. Muss ein Kind z.B. einen Kita-Platz in einem anderen Stadtteil besuchen, sind nicht nur täglich weite Fahrtwege zu bewältigen, sondern auch der Schulstart ist schwieriger, da das Kind dann nicht mit seinen Kita-Freunden eingeschult wird.
- Ausbau der Ganztags- und Randzeitenbetreuung: Eine flächendeckende Betreuung, die auch in den frühen Morgen- und späten Abendstunden verfügbar ist, um auch Angebote für schichtarbeitende Eltern zu schaffen.
- Schaffung von Anreizen für mehr Fachkräfte: Dem Mangel an qualifizierten Erziehungskräften muss durch bessere Bezahlung, den Ausbau der dualen Ausbildung und gezielte Förderprogramme für Quereinsteiger begegnet werden. Auch ein Ausbau der Programme zur Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland ist ein Lösungsansatz.

Einladung zum KiTa-Podium am 7. April 2025 im Ratssaal in N1, 18:30 Uhr

Um Lösungen für die aktuelle KiTa-Situation zu diskutieren, veranstaltet die FDP/MfM-Fraktion Mannheim am 07.04.2025 ab 18:30 Uhr ein kompetent besetztes KiTa-Podium im Ratssaal des Stadthauses in N1. Zugesagt haben bis jetzt: Elternvertreter aller Träger, der Fachbereichsleiter Kindertageseinrichtungen Herr

Müller, der Sprecher der FDP-Landtagsfraktion für frühkindliche Bildung Herr Birnstock und Herr Prof. Dr. Klein, ZEW.

Moderation: Prof. Kathrin Kölbl, Sprecherin der FDP/MfM-Fraktion für Kinder und Jugend.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind sehr herzlich eingeladen, auch mit eigenen Fragen an der Diskussion teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen erhalten Sie unter fdp-mannheim.de, per E-Mail unter fdp-mfm.fraktion@mannheim.de oder telefonisch unter 0621-293-9405. Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme!

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.